

Reinkarnation im Christlichen Gnostizismus

Eine Studie von Jan Erik Sigdell

<http://www.christliche-reinkarnation.com>

Meine Kommentare sind in der Schrift Arial und in violetter Farbe geschrieben

[Einleitung](#)

[Pistis Sophia](#)

[Zusammenfassung der Zitate aus Pistis Sophia](#)

[Antonio Orbe über Reinkarnation und Gnostizismus](#)

[Das Apokryphon des Johannes](#)

[Zostrianos](#)

[Die Apokalypse des Paulus](#)

[Das Thomas-Evangelium](#)

[Das Thomas-Buch](#)

[Naassener-Psalme](#)

Einleitung

Die Absicht mit dieser Studie ist der Nachweis, dass der Reinkarnationsbegriff keineswegs unchristlich ist, sondern nur unkirchlich, da er den gnostischen *Ur-Christen* bekannt und vertraut war. Waren diese Gnostische Christen auch wirkliche Christen? Das hat man lange, fast bis in die jüngste Zeit, in v.a. der deutschen Theologie bestreiten wollen. Jedoch sind sie heute weitgehend rehabilitiert, wie die monumentale [Theologische Realenzyklopädie](#) (*TRE*), zeigt, wo zwei Betrachtungsweisen erwähnt sind:

- Die herkömmliche deutsche Schule geht davon aus, dass das gnostische Christentum aus einer vorchristlichen Gnosis entstanden und deshalb nicht wirklich christlich sei.
- Die angelsächsische und französische Schule hält hingegen die Behauptung von einem Ursprung in einer vorchristlichen Gnosis für subjektiv und spekulativ, da dies nicht nachgewiesen ist. Die Position dieser Schule lautet, dass keiner der Texte die Annahme einer vorchristlichen Gnosis erlaubt, und auch nicht Vorstufen.

Die deutsche Haltung hat sich inzwischen besonders durch bahnbrechende kritische Arbeiten von Carsten Colpe der Letzteren angenähert, sodass die religionsgeschichtliche Haltung in dieser Frage heute eher allgemein der angelsächsischen und französischen entspricht. Man kann (gemäß *TRE*) sogar von einer eingeschränkten versteckten Sympathie der modernen Theologen für das gnostische Christentum sprechen. (*Theologische Realenzyklopädie*, Bd. XIII, hrsg. v. Gerhard Müller, Walter de Gruyter, Berlin 1984, zum Gnostizismus s. S. 519-550.)

Es lässt sich also heute nicht mehr ohne Weiteres behaupten, dass die christlichen Gnostiker keine wahren Christen gewesen seien.

Eine später Form des gnostischen Christentums war die Gemeinschaft der Katharer, die im 13. Jahrhundert grausam ausgerottet wurde. Zu dieser Form der christlichen Gnostik berichtet *TRE* Folgendes:

„Die Christlichkeit ihres Lebens, aber auch ihres Glaubens, ist an allen Punkten nachweisbar. ... Neuere Forschungsergebnisse machen eine Revision des übernommenen Katharerbildes notwendig. Insbesondere kann festgestellt werden, dass gerade die katharische Lehre in vielen Punkten, bewusst und unbewusst, verzerrt wurde, sei es durch a-priori-Urteile, in deren Licht dann Quellenausagen genau in die gewünschte Richtung hineininterpretiert wurden ... Vor allem die jüngere französische Forschung ... beweist, dass *die Wertung der Katharer als ‚unchristlich‘ nicht mehr aufrechterhalten werden kann.*“ (*Theologische Realenzyklopädie*, Bd. XVIII, hrsg. v. Gerhard Müller, Walter de Gruyter, Berlin 1989, zum Katharertum s. S. 21-30. Hervorhebung von mir.)

Die grausame Ausrottung dieser Menschen, ganz in Widerspruch zur Lehre Jesu, gehört zu den größten Verbrechen der Kirchengeschichte

PISTIS SOPHIA

Bemerkungen zu Pistis Sophia

Der [überlieferte Text](#) ist eine koptische Übersetzung eines verloren gegangenen gnostischen Texts in Griechisch und wurde 1773 entdeckt. Er wird datiert in den Zeitraum zwischen dem 2. und 3. Jahrhundert ([andere](#): zwischen dem 3. und 4. Jahrhundert) und gehört nicht zu den 1945 in Nag Hammadi gefundenen Schriften. Angeblich soll demnach Jesus nach seiner Auferstehung 11 Jahre lang seine Schüler über die Mysterien und die spirituelle Kosmologie belehrt haben. Unter den Dingen, die in diesem Text auffallen, werden für eine Reihe von Sünden ungeheuerliche Strafen angegeben, die im Lichte der von Jesus gelehrteten Liebe und Vergebung eigentlich ziemlich befremden. Man mag deshalb den Eindruck haben, dass in dieser späten Version, die sehr wohl eine Abschrift sein mag, Zwischenhände den Text im Sinne von „päpstlicher als der Papst“ editiert haben.

Die schreckliche Strafe – zum Beispiel – eines Diebes, dass er in einen lahmen, krummen und blinden Körper versetzt würde, stimmt jedoch schlecht mit dem modernen empirischen Karmabegriff überein, wonach er viel eher in einem neuen Leben einen schmerzlichen Verlust durch Diebstahl erleiden würde, und dass ein Hochmütiger einen lahmen und hässlichen Körper bekommen würde, um verachtet zu werden, ist ja keine wirklich christliche Vorstellung – echte Christen verachten ja keine Menschen. Solches geschieht eher Menschen, die andere verkrüppeln.

Begriffe wie „äußere Finsternis“, „Heulen und Zähneklappern“ sowie verzehrendes Feuer kommen allerdings ebenso im Neuen Testament vor: Matt 8,12, 13,42, 13,50, 22,13, 24,51, 25,20 und Luk 13,28. Auch diese Aussage stimmt schlecht mit dem empirischen Reinkarnationsbegriff überein, wie er aus einer sehr großen Anzahl von Rückerinnerungen an frühere Existenzen hervorgeht – in Spontanerlebnissen, in vielen Nahtoderlebnissen und in sogenannten Rückführungen. Es gibt nämlich gar nicht wenige Menschen mit solchen Erfahrungen, welche sich täterseitig an Greuelthaten in frühere Leben erinnern können, und sie sind heute wieder da. Sie sind also nicht der Vernichtung in einer äußeren Finsternis preisgegeben, sondern erleben dafür heute oft ein entsprechendes karmisch bedingtes Schicksal (sofern das Karma nicht in der Zwischenzeit in anderen Leben bereits zu Reue und Umkehr abgearbeitet wurde). Außerdem wäre doch ein leidvolles Dasein in einer solchen Finsternis sinnlos, wenn es doch mit einer Vernichtung enden sollte. Wenn diese Vernichtung nicht gleich nach dem Tod geschähe, wäre das lange Leid ohne jede Hoffnung auf Rückkehr nur reine Rache, was mit der Vorstellung eines gütigen Gottes schwer zu vereinbaren wäre.

Was auch noch bemerkenswert ist, ist der Widerspruch von diesen „11 Jahren“ zu einer anderen Überlieferung, nämlich dass [Maria Magdalena](#) – die in Pistis Sophia eine wichtige Rolle spielt – nach der Kreuzigung vor möglichen Verfolgungen nach Frankreich (damals Gallien) flüchtete, wahrscheinlich noch von Jesus schwanger, also wenige Monate nach der Kreuzigung. Wenn das so ist, konnte sie ja zumindest nicht physisch mit den anderen Jüngern zu solchen Belehrungen anwesend gewesen sein. Aber da doch der auferstandene Jesus auch nicht mehr in einem physischen Leib war, sich aber wie in einem solchen manifestieren konnte, könnte man sich eine Belehrung auf einer höheren Ebene, in einem spirituellen Bereich, vorstellen. Sollte es denn nicht den wohl mehr, oder auch weniger aber zum Teil doch, erleuchteten Jüngern möglich sein, sich irgendwie außerkörperlich mit Jesus zu versammeln? Nach unserer Schulwissenschaft und nach der vermaterialisierten Kirche natürlich nicht, aber nach spirituellen Wissenschaften wohl schon.

Die offizielle Theologie („Schultheologie“) will natürlich behaupten, dass der Text eine Erfindung sei. Aber auch wenn er 2, 3 oder 4 Jahrhunderte nach Jesu Tod niedergeschrieben wurde, bedeutet das nicht, dass es nicht eine noch frühere Überlieferung vom Inhalt gab, die heute verloren ist. Das Neue Testament erzählt, dass Jesus nach dem Mord an ihn seinen Jüngern erschien. Das wird wohl von wenigen Christen bezweifelt, besonders nicht, wenn sie spirituell genug sind, um zu wissen, dass Erscheinungen von nicht physisch körperlichen Wesenheiten tatsächlich möglich sind. Das

sind aber kaum die „Schultheologen“ ... Also muss man die Möglichkeit einräumen, dass er in irgendeiner Weise sogar lange nachher seinen Jüngern hat unterweisen können.

Der Text gibt auch einige Erklärungen zu sonst eher rätselhaften Bibelstellen. „Wer nicht Vater und Mutter verlässt und kommt und mir nachfolgen wird, ist meiner nicht würdig“ bzw. „Wer Vater und Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert.“ Vgl. Matt 10,37 and Luk 14,26. Hier wird die übliche Deutung als ein Missverständnis dargestellt, da es um die Archonten als „Eltern“ der Menschheit ginge, und man solle sich von ihnen abwenden. Entsprechend dürfte es dann bei anderen Bibelstellen sein, wo es davon die Rede ist, dass sich Kinder gegen Eltern wenden, oder Menschen sich von Familienmitgliedern abwenden, die (eher unbewusst) immer noch „Kinder der Archonten“ sind. Auch die Worte über „den letzten Pfennig bezahlen“ in Matt 5,25-26 und Luk 12,58-59 finden eine Erklärung. Es geht darum, sich noch in diesem Leben mit Feinden zu versöhnen, da man es sonst in einer neuen Inkarnation nachholen muss. Der Text bestätigt, was viele für kontroversiell halten: Dass Johannes der Täufer eine Reinkarnation von Elias war.

Was Drachen betrifft, wird ein solcher mehrfach in der Offenbarung erwähnt, u.a. Off 12,7 und 12,9. In Off 13,2 wird er ziemlich ähnlich beschrieben, wie Jaldabaoth in den gnostischen Schriften.

Nachfolgende Zitate sind der Übersetzung des Carl Schmidt von 1905 entnommen: *Die Pistis Sophia* (mit: *Die beiden Bücher des Jeû* und *Unbekanntes altgnostisches Werk*), Akademie-Verlag, Berlin (Ost), 1981 (Reihe *Koptisch-Gnostische Schriften*, Bd. 1). (Andere Ausgabe [hier](#).) Die Sprache ist dementsprechend etwas altertümlich. Diese Übersetzung hat an wenigen Stellen ein Wort unübersetzt belassen, jedoch statt des koptischen Wortes, das entsprechende griechische verwendet.

Kapitel 7

„Und ferner an Stelle der Seele der Archonten, welche er bestimmt ist zu empfangen, fand ich **die Seele des Propheten Elias** in den Aeonen der Sphaera, und ich nahm ihn hinein und nahm seine Seele und brachte sie zu der Lichtjungfrau, und sie übergab sie ihren Paralemptores, sie brachten sie zu der Sphaera der Archonten und **stiessen sie in den Mutterleib der Elisabeth**. Die Kraft aber des kleinen Jao, des von der Mitte, und **die Seele des Propheten Elias, sie sind gebunden in den Körper Johannes des Täufers**. Deshalb nun habt ihr einstmals gezweifelt, als ich zu euch sagte: ‚Johannes sagte: ‚Ich bin nicht der Christus‘, und ihr sagtet mir: ‚Es steht geschrieben in der Schrift. Wenn der Christus kommen wird, so kommt Elias vor ihm und bereitet seinen Weg.‘ Ich aber sagte zu euch, als ihr mir dieses sagtet: ‚Es ist Elias zwar gekommen und hat alle Dinge bereitet, wie geschrieben stehet, und sie haben ihm gethan, wie ihnen beliebte.‘ Und als ich erkannte, dass ihr nicht begriffen hattet, dass ich zu euch inbetreff der Seele des Elias, die in Johannes dem Täufer gebunden ist, geredet hatte, antwortete ich euch in der Rede offen von Angesicht zu Angesicht: ‚Wenn es euch gefällt, Johannes den Täufer anzunehmen: er ist Elias, von dem ich gesagt habe, dass er kommen wird.‘“

Kapitel 98

„... ich sage euch: Sie werden den Menschen, welcher aus dem Körper herausgekommen ist, wenn man dieses Mysterium seinetwegen anruft, sich eilends beeilen hinüber zu bringen und ihn einander zu übergeben, bis sie ihn vor die Lichtjungfrau bringen. Und die Lichtjungfrau wird ihn mit einem höheren Siegel welches dieses ist, besiegeln und in jedem Monat wird sie ihn in den gerechten Körper hinabstossen lassen, der die wahre Gottheit und das höhere Mysterium finden wird, so dass er das Lichtreich ererbt. Dies nun ist das Geschenk des dritten Mysteriums des Unaussprechlichen.“

Der „Unaussprechliche“ ist nach der gnostischen Schöpfungsgeschichte der höchste und ursprüngliche Schöpfer und wird derjenige sein, den Jesus mit „Vater“ bezeichnete. Dass er nicht Jahweh ist, geht aus [Jesu Hauptmission](#) und der Diskussion am Ende dieses Abschnittes hervor.

Kapitel 100

„Und sie haben überhaupt nicht gelitten und haben sich in den Ortern nicht verändert noch überhaupt sich gezerrt noch **sich in verschiedenartige Körper umgegossen** noch sind sie in irgendwelcher Bedrängnis gewesen. Besonders ihr nun seid die Hefe des Schatzes, und ihr seid die Hefe des Ortes der Rechten, und ihr seid die Hefe des Ortes derer der Mitte, und ihr seid die Hefe aller Unsichtbaren und

aller Archonte, mit einem Worte ihr seid die Hefe von allen diesen. Und ihr seid in grossen Leiden und grossen Bedrängnissen **bei den Umgiessungen in verschiedenartige Körper der Welt** gewesen. Und nach all diesen Leiden durch euch selbst habt ihr gewetteifert und gekämpft, indem ihr der ganzen Welt und der in ihr befindlichen Materie entsagt habt, und habt nicht nachgelassen zu suchen, bis dass ihr alle Mysterien des Lichtreiches fändet, welche euch gereinigt und euch zu reinem, sehr gereinigtem Lichte gemacht haben, und ihr seid gereinigtes Licht geworden.“ ...

„Jetzt nun, du Andreas und alle deine Brüder, deine Mitjünger, um eurer Entsagungen und all eurer Leiden willen, die ihr an jedem Orte erduldet habt, und um eurer Verwandlungen an jedem Orte und **eurer Umgiessungen in verschiedenartige Körper** und um all eurer Bedrängnisse willen, und nach all diesem habt ihr die reinigenden Mysterien empfangen und seid reines, sehr gereinigtes Licht geworden; deswegen nun werdet ihr nach oben gehen und in alle Örter aller grossen Emanationen des Lichtes eindringen und Könige in dem Lichtreiche ewiglich sein.“

Metangismos (μεταγγισμός) = “Umgießung” der Seele von einem Körper in einen anderen ist hier eine besondere Bezeichnung für Reinkarnation.

Kapitel 102

„Entsaget den Irrlehren, damit ihr der Mysterien des Lichtes würdig seid und vor allen Strafen des grossen Drachens der **äusseren Finsternis** gerettet werdet. Saget denen, welche Irrlehren lehren, und einem jeden, welcher von ihnen unterrichtet wird: Wehe euch, denn wenn ihr nicht Busse thut und euren Irrtum aufgibt, werdet ihr in die Strafen des grossen Drachens und der **äusseren Finsternis**, die sehr schlimm ist, eingehen und **niemals werdet ihr zur Welt geschleudert werden**, sondern **bis ans Ende existenzlos werden**. Saget denen, welche die wahre Lehre des ersten Mysteriums aufgeben werden: Wehe euch, denn eure Strafe ist schlimm im Vergleich zu allen Menschen. Denn ihr werdet in der grossen Kälte, dem Eise und dem Hagel inmitten des Drachens und der **äusseren Finsternis** bleiben, und niemals werdet ihr von dieser Stunde ab **zur Welt geschleudert werden**, sondern werdet erstarrt (?) an jenem Orte und bei der Auflösung des Alls verzehrt und **ewig existenzlos werden**.“

„Zur Welt geschleudert werden“ weist offensichtlich auf Reinkarnation aus dem Zustand in der „äußeren Finsternis“, das jedoch einigen Seelen in jener Region nicht geschehen wird, weil sie auf Grund von Schweren ihrer Verfehlungen bis ans Ende dort bleiben müssen, bis sie aufhören zu existieren.

Kapitel 103

„Und wiederum eilends erbarmen sie sich ihrer und führen sie aus jenen ihren Örtern hinauf, und nicht bringen sie sie in die Aeonen, damit nicht die Archonten der Aeonen sie raubend wegtragen, sondern bringen sie auf den Weg des Lichtes der Sonne und bringen sie vor die Lichtjungfrau. Sie prüft sie und findet, dass sie rein von Sünden, und nicht lässt sie sie zum Lichte bringen, weil das Zeichen des Reiches des Mysteriums nicht mit ihr ist, sondern sie besiegelt sie mit einem höheren Siegel, und lässt sie in den Körper **in die Aeonen der Gerechtigkeit herab werfen**, – **dieser (sc. Körper)**, der gut sein, die Zeichen der Mysterien des Lichtes finden und das Lichtreich ewiglich ererben wird.“

Kapitel 105

„Denn wahrlich, ich sage euch: Jene drei Mysterien werden ihm Zeugen sein für seine letzte Reue, und nicht besitzt er Reue von diesem Augenblick an. Denn wahrlich, ich sage euch: Jenes Menschen Seele wird nicht **in die obere Welt zurückgeworfen** von diesem Augenblick an, sondern wird in den Wohnungen des Drachens der **äusseren Finsternis** sein.“

Kapitel 106

„Und wahrlich ich sage euch: Die Seele jenes Menschen kann **nicht in die Welt von diesem Augenblick an zurückgeworfen werden**, sondern sein Wohnsitz ist inmitten des Rachens des Drachens der **äusseren Finsternis**, des Ortes des Heulens und Zähneklapperns. Und bei der Auflösung der Welt wird seine Seele erstarrt (?) werden und aufgezehrt werden von der gewaltigen Kälte und dem sehr gewaltigen Feuer, und sie wird **ewiglich existenzlos werden**.“

Kapitel 107

„Und derartige (Menschen) werden **nicht zur Welt von diesem Augenblick an zurückgeführt** werden, sondern wahrlich ich sage euch: Ihr Wohnort ist inmitten des Rachens des Drachens der **äusseren Finsternis**. Wenn sie aber noch in einer Zeit der Reue der ganzen Welt und der ganzen in ihr befindlichen Materie und allen Sünden der Welt entsagen und sie in der ganzen Unterwürfigkeit der Mysterien des Lichtes sich befinden, so kann sie kein Mysterium erhören noch ihre Sünden vergeben, wenn nicht dieses selbe Mysterium des Unaussprechlichen, das sich eines jeden erbarmt und die Sünden einem jeden vergiebt.“

Kapitel 108

„Jetzt nun, alle Menschen, Sünder oder vielmehr die keine Sünder sind, nicht nur wenn ihr wünschet, dass sie aus den Gerichten und gewaltigen Strafen genommen, sondern dass sie **in einen gerechten Körper versetzt** werden, der die Mysterien der Gottheit finden wird, dass er nach oben geht und das Lichtreich ererbt, so vollziehet das dritte Mysterium) des Unaussprechlichen und sprecht: ‚Traget die Seele des und des Menschen, den wir in unserm Herzen denken, traget ihn aus allen Strafen der Archonten und beeilt euch eilends ihn vor die Lichtjungfrau zu führen, und in jedem Monat möge ihn die Lichtjungfrau mit einem höheren Siegel besiegeln, und in jedem Monat möge die Lichtjungfrau ihn **in einen Körper werfen**, der gerecht und gut werden wird, so dass er nach oben geht und das Lichtreich ererbt.‘ Wenn ihr aber dieses sprecht, wahrlich ich sage euch: Es beeilen sich alle, die in allen Ordnungen der Gerichte der Archonten dienen, jene Seele einander zu übergeben, bis dass sie sie vor die Lichtjungfrau führen. Und die Lichtjungfrau besiegelt sie mit den Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen und übergibt sie ihren *παραλήμπτους*, und die *παραλήμπτους* **werfen sie in einen Körper**, der gerecht werden und die Mysterien des Lichtes finden wird, so dass er gut wird und nach oben geht und das Lichtreich ererbt. – Siehe, dies ist es, nach dem ihr mich fragt.“

Παραλήμπτους (paralempotes) = „Empfänger, Mitarbeiter“, welcher die Seele übernimmt.

Kapitel 111

„Und wahrlich ich sage euch: Nicht wird sie jene Seele aus den **Verwandlungen des Körpers** entlassen, bevor sie nicht ihren letzten **Kreislauf** gemäss ihrer Würdigkeit gegeben hat. Von all diesen nun werde ich euch ihren Typus) sagen und **den Typus der Körper, in welche sie geworfen werden** gemäss den Sünden einer jeden Seele. Dieses werde ich euch alles sagen, wenn ich euch die Ausbreitung des Alls gesagt haben werde“.

„Verwandlungen des Körpers“ weist offensichtlich auf die Reinkarnation hin, in einem Prozess von einem Körper in den anderen gehend.

Kapitel 113

„Der vierte Gedanke dagegen inbetreff des Wortes, das Du gesagt hast: ‚Wenn **die Seele aus dem Körper herausgeht** und auf dem Wege wandelt mit dem *ἀντίμιμον πνεῦμα*, und wenn sie das Mysterium der Auflösung aller Banden und der Siegel, die an dem *ἀντίμιμον πνεῦμα* gebunden sind, nicht gefunden hat, so dass es (das *ἀντ. πνεῦμα*) aufhört, ihr zuerteilt zu sein, wenn sie nun es nicht gefunden hat, so führt das *ἀντίμιμον πνεῦμα* die Seele zu der Lichtjungfrau, der Richterin: und die Richterin, die Lichtjungfrau prüft die Seele und findet, dass sie gesündigt hat, und da sie auch nicht die Mysterien des Lichtes bei ihr gefunden hat, so übergibt sie sie einem ihrer *παραλήμπτους*, und ihr *παραλήμπτους* führt sie und **wirft sie in den Körper**, und nicht kommt sie aus den **Verwandlungen des Körpers**, bevor sie den letzten Kreisumlauf gegeben hat,‘ – inbetreff dieses Wortes nun hast Du zu uns einst gesagt: ‚**Sei ausgesöhnt mit deinem Feinde, solange du auf dem Wege mit ihm bist, damit nicht dein Feind dich dem Richter übergebe und der Richter dich dem Diener übergebe und der Diener dich in das Gefängnis werfe, und nicht wirst du aus jenem Orte herauskommen, bevor du den letzten Pfennig gegeben hast,**‘ – wegen dieses ist offenkundig das Wort: Jede Seele, die **aus dem Körper kommt** und auf dem Wege mit dem *ἀντίμιμον πνεῦμα* wandelt und nicht das Mysterium der Auflösung aller Siegel und aller Banden findet, so dass sie sich vom *ἀντίμιμον πνεῦμα*, das an sie gebunden ist, loslöst, jene Seele, die nicht

Mysterien des Lichtes gefunden und nicht die Mysterien der Loslösung vom ἀντίμιμον πνεῦμα, das an sie gebunden ist, gefunden hat, wenn sie nun es nicht gefunden, so führt das ἀντίμιμον πνεῦμα jene Seele zu der Lichtjungfrau, und die Lichtjungfrau) und jene Richterin übergibt jene Seele einem ihrer παραλήμπται, und ihr παραλήμπτης wirft sie in die Sphaera der Aeonen, und **nicht kommt sie aus den Verwandlungen des Körpers**, bevor sie nicht den letzten **Kreisumlauf**, der ihr bestimmt ist, gegeben hat. – Dies nun, mein Herr, ist der vierte Gedanke.“

Vgl. Matt 5,25-26 und Luk 12,58-59! *Ἀντίμιμον πνεῦμα (antímimon pneuma)* etwa: Gegenspielerseele oder -geist. Man denkt an das „Gewissen“, weil dieser wesenhafte Teil des Menschen mitwirkt zur Gegenüberstellung der Seele mit allem Schlechten und Unrechten, dass der Mensch in der Verkörperung getan hat, wie eine Art von Doppelgänger von ihm. Das Wort „Gefängnis“ wurde im Gnostizismus nicht selten als Bezeichnung für den Körper als „Gefängnis der Seele“ verwendet.

Kapitel 119

Es antwortete wiederum Maria und sprach zu Jesus: „Mein Herr, diejenigen, welche die Mysterien des Unaussprechlichen empfangen werden, und sie sind wiederum umgekehrt, haben Übertretung begangen und haben in ihrem Glauben aufgehört und sind ferner **aus dem Körper gekommen**, bevor sie Reue empfunden haben, was wird derartigen (Menschen) geschehen?“

Es antwortete aber der Erlöser und sprach zu Maria: „Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Alle Menschen, die von den Mysterien des Unaussprechlichen empfangen werden, selig sind freilich die Seelen, die von jenen Mysterien empfangen werden, aber wenn sie umkehren und Übertretung begehen und **aus dem Körper kommen**, bevor sie Reue empfunden haben, das Gericht jener Menschen ist schlimmer als alle Gerichte, und sehr gewaltig ist es, selbst wenn jene Seelen neue sind und ihr erstes Mal es ist, zur Welt zu kommen. Nicht werden sie zu den **Verwandlungen des Körpers** von dieser Stunde an zurückkehren und nicht imstande sein, irgend etwas zu thun, sondern sie werden nach aussen zu der **äusseren Finsternis** geworfen und verzehrt und **auf ewig existenzlos werden**.“

Kapitel 120

Es antwortete Maria und sprach: „Ich habe an mich gerissen die Worte, die Du gesagt hast. Jetzt nun, mein Herr, dies ist das Wort, das Du gesagt hast: ‚Die, welche die Mysterien des Unaussprechlichen empfangen werden, – selig sind freilich jene Seelen, aber, wenn sie umkehren, Übertretung begehen und in ihrem Glauben aufhören und wenn sie **aus dem Körper herausgehen**, ohne dass sie Reue empfunden haben, so taugen sie nicht mehr von dieser Stunde an, zu den **Verwandlungen des Körpers** zurückzukehren, noch zu irgend etwas, sondern sie werden nach aussen in die **äussere Finsternis** geworfen, sie werden **verzehrt** an jenem Orte und **auf ewig existenzlos werden**‘, – inbetreff (dieses) Wortes hast Du zu uns einst gesagt, indem Du sprachst: ‚Gut ist das Salz; wenn das Salz taub wird, womit soll man es salzen, es taugt nicht zum Mist noch zur Erde, sondern man wirft es hinaus‘, – d. h. selig sind alle Seelen, die von den Mysterien des Unaussprechlichen empfangen werden, aber, wenn sie einmal Übertretung begehen, taugen sie **nicht zum Körper von dieser Stunde an zurückzukehren** noch zu irgend etwas, sondern sie werden in die **äussere Finsternis** geworfen und an jenem Orte **verzehrt** werden.“ ...

„Wenn dagegen die, welche Mysterien von dem Mysterium des Unaussprechlichen und den Mysterien des ersten Mysteriums empfangen werden, umkehren und sündigen und **aus dem Körper kommen**, ohne dass sie Reue empfunden haben, so werden sie selbst wie die werden, welche Übertretung begangen und nicht Reue empfunden haben; auch ist ihr Wohnort inmitten des Rachens des Drachens der **äusseren Finsternis**, und sie werden **verzehrt** und **auf ewig existenzlos werden**, – deswegen sage ich euch: Alle Menschen, die die Mysterien empfangen werden, wenn sie wüssten die Zeit, wann sie **aus dem Körper herauskommen**, würden sich hüten und nicht sündigen, damit sie das Lichtreich auf ewig ererben.“

Kapitel 125

„In jener Zeit nun wird sich noch mehr der Glaube offenbaren und die Mysterien in jenen Tagen, und viele Seelen werden vermittelt der **Kreisumläufe der Verwandlungen des Körpers** kommen, und

indem sie in die Welt kommen, sind einige von ihnen in dieser jetzigen Zeit, die mich gehört haben, wie ich lehrte, die werden bei der Vollendung der Zahl der vollkommenen Seelen die Mysterien des Lichtes finden und sie empfangen und an die Thore des Lichtes kommen und finden, dass die Zahl der vollkommenen Seelen vollendet ist, welches ist die Vollendung des ersten Mysteriums und die Erkenntnis des Alls. Und sie werden finden, dass ich die Thore des Lichtes verschlossen habe, und es unmöglich ist, dass jemand hineingehe oder, dass jemand hinausgehe von dieser Stunde an.“

Kapitel 128

Es antwortete Maria und sprach: „Mein Herr, wenn ein guter Mensch alle Mysterien vollendet hat und er hat einen Verwandten, mit einem Worte er hat einen Menschen, und jener Mensch ist ein Gottloser, der alle Sünden begangen hat und der **äusseren Finsternis** würdig ist und er hat keine Reue empfunden, oder er hat seine Zahl **Umkreise in den Verwandlungen des Körpers** vollendet, und jener Mensch hat nichts Nützliches gethan, und er **ist aus dem Körper herausgegangen**, und wir haben von ihm sicher gewusst, dass er gesündigt hat und würdig der **äusseren Finsternis** ist, was sollen wir mit ihm thun, bis dass wir ihn erretten vor den Strafen des Drachens der **äusseren Finsternis**, und dass er **in einen gerechten Körper versetzt** werde, der die Mysterien des Lichtreiches finden wird, auf dass er gut werde und nach oben gehe und das Lichtreich ererbe?“

Es antwortete der Erlöser und sprach zu Maria: „Wenn ein Sünder würdig ist der **äusseren Finsternis** oder gesündigt hat entsprechend den Strafen der übrigen Strafen und dieser hat keine Reue empfunden, oder ein sündiger Mensch hat vollendet seine Zahl **Umkreise in den Verwandlungen des Körpers**, und dieser hat keine Reue empfunden, – wenn nun jene Menschen, von welchen ich gesagt habe, aus **dem Körper kommen** und zu der **äusseren Finsternis** geführt werden, jetzt nun, wenn ihr wünscht, sie aus den Strafen der **äusseren Finsternis** und allen Gerichten zu versetzen und sie zu versetzen **in einen gerechten Körper**, der die Mysterien des Lichtes finden wird, dass er nach oben gehe und das Lichtreich ererbe, so vollbringt dieses selbe Mysterium des Unaussprechlichen, das zu jeder Zeit Sünden vergiebt, und wenn ihr das Mysterium zu vollbringen beendet habt, so saget: ‚Die Seele des und des Menschen, an die ich in meinem Herzen denke, wenn sie ist in dem Orte der Strafen der Zimmer der **äusseren Finsternis**, oder wenn sie ist in den übrigen Strafen der Zimmer der **äusseren Finsternis** und in den übrigen Strafen der Drachen, so soll sie aus ihnen allen versetzt werden, und wenn sie vollendet ihre **Zahl Umkreise in den Verwandlungen**, so soll sie geführt werden vor die Lichtjungfrau, und die Lichtjungfrau soll sie besiegeln mit dem Siegel des Unaussprechlichen und sie hinabwerfen in jedem Monat **in einen gerechten Körper**, der die Mysterien des Lichtes finden wird, so dass er gut werde, nach oben gehe und das Lichtreich ererbe. Und ferner wenn sie die **Umkreise der Verwandlungen** vollendet hat, so soll jene Seele geführt werden vor die sieben Lichtjungfrauen, die über die Taufe (gesetzt sind), und sie sollen sie (sc. die Taufe) auf jene Seele legen und sie besiegeln mit dem Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen und sie zu den Ordnungen Lichtes führen? – dies werdet ihr sagen, wenn ihr das Mysterium vollendet.“

Kapitel 129

„... aber wenn sie Sünder sind und **aus dem Körper gekommen** sind und keine Reue empfunden haben, und wenn ihr für sie das Mysterium des Unaussprechlichen vollbringt, damit sie aus allen Strafen versetzt und **in einen gerechten Körper geworfen** werden, der gut wird und das Lichtreich ererbt oder in die letzte Ordnung des Lichtes gebracht wird, so sind sie nicht imstande, die Orter zu durchdringen, weil sie nicht das Mysterium vollbringen, sondern die des Melchisedek folgen ihnen und führen sie vor die Lichtjungfrau. Und vielmals beeilen sich die Liturgen der Richter der Archonten, jene Seelen zu nehmen und einander zu übergeben, bis sie sie vor die Lichtjungfrau führen.“

Kapitel 130

„Und wenn der Archon die Seelen herauswirft, beeilen sich sofort die Engel des Jeû, des ersten Menschen, welche die Zimmer jenes Ortes bewachen, und rauben jene Seele, dass sie sie führen vor Jeû, den ersten Menschen, den Gesandten des ersten Gebotes. Und Jeû, der erste Mensch, sieht die Seelen und prüft sie; er findet, dass sie **ihre Umkreise** vollendet haben, und dass es nicht erlaubt ist, sie **von neuem in die Welt zu bringen**, denn es ist nicht erlaubt, alle Seelen, die in die **äussere Finsternis** geworfen werden, **von neuem in die Welt zu bringen**. Es behalten sie bei sich die παραλήμματα des

Jeû, wenn sie noch nicht ihre Zahl **Umkreise in den Verwandlungen des Körpers** vollendet haben, bis dass sie das Mysterium des Unaussprechlichen für sie vollziehen und sie **in einen guten Körper versetzen**, der die Mysterien des Lichtes finden und das Lichtreich ererben wird.“

Kapitel 131

„Höret nun, dass ich mit euch inbetreff der Seele rede, wie ich gesagt habe: Die fünf grossen Archonten der grossen Heimarmene der Aeonen und die Archonten der Sonnenscheibe und die Archonten der Mondscheibe blasen in jene Seele, und es kommt aus ihnen ein Teil von meiner Kraft, wie ich es soeben gesagt habe, und der Teil jener Kraft bleibt innerhalb der Seele, damit die Seele stehen kann. Und sie legen das ἀντίμιμον πνεῦμα ausserhalb der Seele, indem es sie bewacht und ihr zugeteilt ist, und die Archonten binden es an die Seele mit ihren Siegeln und ihren Banden und siegeln es an sie, damit es sie zu jeder Zeit zwingt, dass sie ihre Leidenschaften und alle ihre Missetaten beständig thue, auf dass sie ihnen zu jeder Zeit diene und zu jeder Zeit unter ihrer Unterwürfigkeit in den **Verwandlungen des Körpers** bleibe, und sie siegeln es (sc. das ἀντ. πν.) an sie, **damit sie in allen Sünden und allen Begierden der Welt sich befinde**. Deswegen nun habe ich in dieser Weise die Mysterien in die Welt gebracht, welche alle Bande des ἀντίμιμον πνεῦμα und alle Siegel auflösen, die an die Seele gebunden sind, – diese, welche die Seele frei machen und sie von ihren *Eltern, den Archonten* befreien und sie zum reinen Licht machen und sie hinaufführen in das Reich ihres Vaters, des ersten Ausganges, des ersten Mysteriums ewiglich. Deswegen nun habe ich zu euch einst gesagt: ‚Wer nicht Vater und Mutter verlässt und kommt und mir nachfolgen wird, ist meiner nicht würdig.‘ Ich habe nun in jener Zeit gesagt: ‚Ihr sollt *eure Eltern, die Archonten* verlassen, damit ich euch zu Söhnen des ersten Mysteriums ewiglich machet«

Von wem befreit? Siehe [Jesu Hauptmission](#) und die Diskussion am Ende dieses Abschnittes. *Heimarmene (εἰμαρμένη)* ist das griechische Wort für Schicksal und ist mit dem Begriff Karma vergleichbar.

Kapitel 132

Es geschah, als der Erlöser die Worte der Maria gehört hatte, pries er sie gar sehr glückselig. Es antwortete der Erlöser und sprach zu Maria inmitten der Jünger: „Höre nun, Maria, *wer es ist, der den Menschen zwingt, bis dass er sündigt* Jetzt nun siegeln die Archonten das ἀντίμιμον πνεῦμα in die Seele, damit es sie nicht erschüttert zu jeder Stunde, *indem es sie alle Sünden und alle Missethaten thun lässt*. Und sie befehlen ferner dem ἀντίμιμον πνεῦμα, indem sie ihm sagen: ‚Wenn die Seele **aus dem Körper kommt**, so erschüttere sie nicht, indem du ihr zuerteilt bist und sie überführst in allen Orten der Gerichte gemäss jedem Orte inbetreff aller Sünden, welche du sie hast thun lassen, damit sie in allen Örtern der Gerichte gestraft werde, *auf dass sie nicht imstande sei, nach oben zu dem Lichte zu gehen* und **[statt dem] zurückzukehren in die Verwandlungen des Körpers**‘ – mit einem Worte sie befehlen dem ἀντίμιμον πνεῦμα: ‚Erschüttere! sie überhaupt nicht zu irgend einer Stunde, wenn sie nicht Mysterien sagt und alle Siegel und alle Bande auflöst, mit welchen wir dich an sie gebunden haben, und wenn sie die Mysterien sagt und alle Siegel und alle Bande auflöst und die Apologie des Ortes, und wenn sie kommt, so lass sie herausgehen, da sie gehörte zu denen des Lichts der Höhe und uns und dir fremd geworden ist, und **nicht wirst du sie von dieser Stunde an erfassen können [um sie in die Verwandlungen des Körpers zurückzuführen]**. Wenn sie dagegen nicht sagt die Mysterien der Auflösung deiner Bande und deiner Siegel und der Apologien des Ortes, so erfasse sie und lass sie nicht heraus; du sollst sie in den Strafen und allen Örtern der Gerichte inbetreff aller Sünden überführen, die du sie hast thun lassen. Und nach diesem führe sie (die Seelen) vor die Lichtjungfrau, welche sie in den **Umkreis noch einmal schickt**.‘ Die Archonten der grossen Heimarmene der Aeonen übergeben diese dem ἀντίμιμον πνεῦμα, und die Archonten rufen die Liturgen ihrer Aeonen, an Zahl 365, und geben ihnen die Seele und das ἀντίμιμον πνεῦμα, die aneinander gebunden sind; das ἀντίμιμον πνεῦμα ist das Äussere der Seele und die Mischung der Kraft ist das Innere der Seele, indem sie ist innerhalb von ihnen beiden, damit sie imstande sind zu stehen, denn die Kraft ist es, welche die beiden aufrichtet.“ ...

„Jetzt nun, wenn die Liturgen der Archonten **den einen Teil in die Frau werfen und den andern Teil in den Mann** in der Form, die ich euch gesagt habe, so zwingen sie, auch wenn sie voneinander in sehr

grosser Entfernung entfernt sind, die Liturgen im Verborgenen, dass sie mit einander übereinstimmen in einer Übereinstimmung der Welt. Und das ἀντίμιμον πνεῦμα, das in dem Manne, kommt zu dem Teile, der anvertraut ist der Welt in der Materie seines Körpers, trägt ihn und **wirft ihn hinab in den Mutterleib der Frau** (in den Teil), der dem Samen der Schlechtigkeit anvertraut ist.“ ...

„Wenn nun nach diesem die Liturgen den ganzen Körper und all seine Glieder in 70 Tagen vollendet haben werden, **nach diesem rufen die Liturgen in den Körper, den sie gebaut haben, zuerst nämlich rufen sie das ἀντίμιμον πνεῦμα, darnach rufen sie die Seele innerhalb von ihnen, und darnach rufen sie die Mischung der Kraft in die Seele**, und das **Verhängnis** legen sie ausserhalb von ihnen allen, da sie nicht mit ihnen vermischt ist, indem sie sie begleitet und ihnen folgt. Und nach diesem siegeln sie die Liturgen aneinander mit allen Siegeln, welche ihnen die Archonten gegeben haben, und siegeln den Tag, an welchem sie **in dem Leibe der Frau Wohnung genommen** haben, sie siegeln ihn in die linke Hand des Gebildes, und sie siegeln den Tag, an welchem sie den Körper vollendet haben, in die rechte Hand, und sie siegeln den Tag, an welchem die Archonten ihn ihnen übergeben haben, in die Mitte des Schädels des Körpers des Gebildes, und sie siegeln den Tag, an welchem die Seele aus den Archonten herausgekommen ist, sie siegeln ihn in den (linken?) Schädel des Gebildes, und sie siegeln den Tag, an welchem sie die Glieder geknetet und zu einer Seele getrennt haben, sie siegeln ihn in den rechten Schädel des Gebildes, und den Tag, an welchem sie das ἀντίμιμον πνεῦμα an sie (sc. Seele) gebunden haben, siegeln sie an den Hinterkopf des Gebildes, und den Tag, an welchem die Archonten die Kraft in den Körper geblasen haben, siegeln sie an das Gehirn, das in der Mitte des Kopfes des Gebildes, und an das Herz (Innere) des Gebildes, und die Zahl der Jahre, welche die Seele in dem Körper zubringen wird, siegeln sie an die Stirn, die an dem Gebilde. Demnach siegeln sie alle diese Siegel an das Gebilde. Ich werde den Namen all dieser Siegel euch bei der Ausbreitung des Alls sagen und nach der Ausbreitung des Alls werde ich euch sagen, weswegen das alles geschehen ist, und wenn ihr begreifen könnt: ich bin jenes Mysterium. Jetzt nun vollenden die Liturgen den ganzen Menschen, und von all diesen Siegeln, mit denen sie den Körper gesiegelt haben, führen die Liturgen das ganze Eigentümliche und bringen sie allen ἐπιναῖοι [etwa: strafenden] Archonten, die über alle Strafen der Gerichte, und diese übergeben sie ihren παραλήμπται, dass sie ihre Seelen aus den Körpern führen, – diese übergeben ihnen das Eigentümliche der Siegel, damit sie die Zeit wissen, wann sie die Seelen aus den Körpern führen sollen, [und damit sie die Zeit wissen, wann sie die Seelen aus den Körpern führen sollen], und damit sie die Zeit wissen, wann sie **den Körper gebären** sollen, damit sie ihre Liturgen schicken, dass sie hinzutreten und die Seele begleiten und Zeugen werden aller Sünden, die sie thun wird, sie (sc. die Liturgen) und das ἀντίμιμον πνεῦμα, inbetreff der Art und Weise, wie man sie (sc. die Seele) strafen wird in dem Gerichte. Und wenn die Liturgen das Eigentümliche der Siegel den ἐπιναῖοι Archonten gegeben haben, ziehen sie sich zurück zu der Verwaltung ihrer Geschäfte, die ihnen durch die Archonten der grossen Heimarmene bestimmt. Und wenn die Zahl der Monate der **Geburt des Kindes** vollendet ist, wird das Kind geboren; klein ist in ihm die Mischung der Kraft und klein ist in ihm die Seele und klein ist in ihm das ἀντίμιμον πνεῦμα, das **Verhängnis** dagegen ist gross, da sie nicht in den Körper zu ihrer (plur.) Verwaltung gemischt ist, sondern die Seele und den Körper und das ἀντίμιμον πνεῦμα bis zu der Zeit begleitet, wo **die Seele aus dem Körper herauskommen** wird, wegen des Typus des Todes, durch welchen sie ihn töten wird, entsprechend dem ihm durch die Archonten der grossen Heimarmene bestimmten Tode; soll er entweder sterben durch ein Tier, so führt das Verhängnis das Tier gegen ihn, bis dass es ihn tötet, oder soll er sterben durch eine Schlange oder soll er fallen in eine Grube bei einem Unglücksfall, oder soll er sich selbst auf hängen oder soll er sterben im Wasser oder durch derartige (Todesarten) oder durch anderen Tod, der schlimmer oder besser ist als dieser, mit einem Wort das **Verhängnis** ist es, das seinen Tod hin zu ihm zwingt. Dies ist das Geschäft des Verhängnisses, und nicht hat es ein anderes Geschäft ausser diesem, und das Verhängnis begleitet jenen Menschen bis zum Tage seines Todes.“

Kapitel 135

Es fuhr fort der Erlöser und sprach zu Maria: „Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Kein Prophet ist in das Licht eingegangen, sondern die Archonten der Aeonen haben mit ihnen aus den Aeonen geredet

und ihnen das Mysterium der Aeonen gegeben, und als ich zu dem Orte der Aeonen gekommen bin, **habe ich Elias gewendet und ihn in den Leib Johannes' des Täufers geschickt**; die übrigen aber habe ich in gerechte Leiber gewendet, welche die Mysterien des Lichtes finden, zur Hohe gehen und das Lichtreich ererben werden.“

Kapitel 144

„Und es bringt Jaluham, der παραλήμπτης des Sabaoth des Adamas, den Becher der Vergessenheit, und er reicht ihn der Seele, und sie trinkt ihn und vergisst alle Orte und alle Dinge und alle Örter, zu welchen sie gegangen war. Und sie **geben sie in einen Körper hinein**, der seine Zeit zubringen wird, indem er bedrängt ist. Das ist das Gericht des Verleumders.“

Kapitel 145

„Darnach führen sie sie zur Lichtjungfrau, die die Gerechten und die Sünder richtet, dass sie sie richtet. Und wenn die Sphära sich dreht, befiehlt sie, dass sie in die **äussere Finsternis** geworfen werde bis zu der Zeit, wann die **Finsternis** der Mitte aufgehoben werden wird; **sie wird vernichtet und aufgelöst**. Dies ist die Strafe des Mörders.“

Chapter 146

„Danach kommt Jaluham, der παραλήμπτης des Sabaoth des Adamas, bringt den **Becher der Vergessenheit** und er reicht ihn der Seele, und sie trinkt ihn und vergisst alle Orte und alle Dinge und alle Örter, zu welchen sie gegangen war. Und sie **sie werfen sie in einen lahmen, krummen und blinden Körper**. Das ist die Strafe des Diebes.“ ...

„Und es kommt Jaluham, der παραλήμπτης des Sabaoth des Adamas, und bringt den Becher mit dem **Wasser der Vergessenheit** und reicht ihn der Seele, und sie trinkt ihn und vergisst alle Orte und alle Dinge und alle Örter, zu denen sie gegangen war. Und sie **werfen sie in einen lahmen und hässlichen Körper hinein**, so dass alle ihn beständig verachten. Dies ist die Strafe des hochmütigen und übermütigen Menschen.“

Chapter 147

Es sprach Thomas: „Wir haben vernommen, dass es einige (Leute) auf Erden giebt, die den männlichen Samen und das weibliche Menstrualblut nehmen und es in ein Linsengericht thun und es essen, indem sie sprechen: ‚Wir glauben an Esau und Jakob‘. Geziemt sich denn dies, oder nicht?“

Jesus zürnte der Welt in jener Stunde und sprach zu Thomas: „Wahrlich ich sage: diese Sünde ist grösser als alle Sünden und Missethaten. Solche Menschen werden sofort zu der **äusseren Finsternis gebracht und nicht von neuem in die Sphära zurückgeworfen**, sondern sie werden **aufgezehrt** und in der **äusseren Finsternis vernichtet** werden, an einem Orte, wo weder Erbarmen noch Licht ist, sondern Heulen und Zähneklappern. Und alle Seelen welche zu der **äusseren Finsternis** gebracht werden, werden **nicht von neuem zurückgeworfen**, sondern **vernichtet und aufgelöst** werden.“

Es antwortete Johannes: „Ein Mensch, der keine Sünde begangen hat, sondern beständig Gutes gethan, aber Deine Mysterien nicht gefunden hat, um die Archonten zu durchschreiten, was wird ihm geschehen, wenn er **aus dem Körper kommt**?“

Jesus sprach: „Wenn die Zeit eines solchen Menschen durch die Sphära vollendet ist, so kommen die παραλήμπται des Bainchôdôch, der einer von den dreimalgewaltigen Göttern ist, hinter seiner Seele und führen seine Seele in Freude und Jubel und verbringen drei Tage, indem sie mit ihr umherkreisen und sie über die Geschöpfe der Welt in Freude und Jubel belehren.“

„Und es kommt Jaluham, der παραλήμπτης des Sabaoth, des Adamas, der den **Becher der Vergessenheit** den Seelen giebt, und bringt das **Wasser der Vergessenheit** und reicht es der Seele, (und sie trinkt es) und vergisst alle Dinge und alle Örter, zu denen sie gegangen war. Darnach kommt ein παραλήμπτης des kleinen Sabaoth, des Guten, des von der Mitte, er selbst bringt einen Becher, angefüllt mit Gedanken) und Weisheit, und Nüchternheit befindet sich in ihm, und reicht ihn der Seele. Und sie **werfen sie in einen Körper**, der nicht schlafen noch vergessen kann wegen des Bechers der

Nüchternheit, der ihr gereicht ist, sondern er wird ihr Herz beständig peitschen, nach den Mysterien des Lichtes zu fragen, bis sie sie findet durch die Bestimmung der Lichtjungfrau und das ewige Licht ererbt.“

Eine kurze und in mancherlei Hinsicht ermäßigende ZUSAMMENFASSUNG von den mancherorts etwas extrem anmutenden Darstellungen:

1. Die meisten Seelen kehren nach dem Tod in einen neuen Körper zurück, nachdem sie durch einen Zwischenzustand gegangen sind, in welchen sie sich mit allem konfrontieren müssen, was sie in der vorausgegangenen Inkarnation falsch getan haben.
2. Einigen Seelen, aber, ist es nicht erlaubt zu reinkarnieren, und sie werden in die Regionen der „äußeren Finsternis“ geworfen, wo sie am Ende aufhören zu existieren.
3. Wenn eine Seele Reue, Umkehr und Verständnis über ihre Verfehlungen erreicht, kann sie schließlich den Kreislauf der Geburten verlassen und in das Lichtreich hinaufgehen.
4. Die Mächte der Region, in der die Seele reinkarniert, streben aber danach, die Seele im Kreislauf der Wiedergeburt zu behalten, und inspirieren und verführen sie deshalb zu Verfehlungen und Übeltaten während der Verkörperung, so dass sie nicht aus diesem Kreislauf herausfinden soll. Sie wollen die Seele in ihrem Bereich behalten.
5. Jesus kam, um den Seelen aus diesem Kreislauf heraus zu helfen, durch Wissen und Einsicht, wenn sie es nur annehmen, wodurch sie aus jener Region frei kommen können.

Welche sind dann die Mächte dieser Region? Jaldabaoth und seine Archonten! Siehe [Jaldabaoth in den gnostischen Texten](#), [Eine kurze Geschichte des Christentums](#) und [Jesu Hauptmission](#). Aus den gnostischen Texten geht es deutlich hervor, dass Jaldabaoth der gnostische Name des JHWH ist, und dass er der selbsternannte „Gott“ ist, der über diese Region herrscht, in der die Seelen durch die „Wandlungen der Körper gehen“, von einem zum anderen.

Antonio Orbe über Reinkarnation und Gnostizismus

Eine Übersicht über den gnostischen Reinkarnationsbegriff, zitiert (und von mir übersetzt) aus dem Buch [Cristología Gnóstica](#) von Antonio Orbe (1917-2003), Bd. II, Kapitel 34: *Ascensión y reincorporaciones* (S. 573-597), Teil 5: *Conclusión*, S. 596-597 (Biblioteca de Autores Cristianos, Madrid, 1976):

„Christus nahm seinen Sitz an der rechten Seite des Jahweh nicht nur, um von den Himmeln verehrt zu werden. Als Anerkennung für seine Dienste (bzw. seinen Tod auf dem Kreuz) wurde eine neue Ordnung erstellt – das ganze NT hindurch – in Auflehnung zur bisherigen Herrschaft. Es war nicht eine Frage davon, das Evangelium den Engeln oder Archonten zu verkünden. Die Offenbarung des Vaters ist mit dem Sohn, dem Erlöser verbunden. Es ging auch nicht darum, den Jahweh in seiner Funktion als Demiurg zur Seite zu schieben. Streng genommen setzte diese Funktion unter einem neuen Zeichen fort. Der Schöpfer ‚fabriziert‘ keine neue Welten und er gestaltet auch keine neue Menschen.

Was war die Aufgabe Christi im Erstellen dieser neuen Ordnung? Nicht alle Gnostiker antworten in derselben Weise, aber sie sind sich in etwas Wesentlichen einig. Christus brachte die ‚Reinkarnation‘ zu einem Ende. Er schwächte Jahweh, entzog ihm die Herrschaft über alle, die in das Evangelium Jesu glaubten, und befreite sie aus dem ‚Kreislauf der Geburten.‘

Während des AT kam Jahweh und nahm die Macht, an der Wurzel des Todes, über alle Menschen (sogar über die Seelen der Kryptopneumatiker), Heiden und Israeliten, Gute und Böse, und er verpflichtete sie dazu, einen neuen Körper (zumindest einen menschlichen) auf Erden anzunehmen. In einer solchen Weise gehen sie von einer Generation zu einer anderen, ohne Hoffnung, die Kette der Geburten brechen zu können. Die unterirdische Hölle war überflüssig. Es war sinnlos die Tote für diesen Zweck an einem Ort zu versammeln. Es reichte aus, sie zum Leben in einem anderen Körper zu verpflichten und unter anderen Umständen (von Familie und Ort), ohne die Erde zu verlassen. Sogar die Guten mussten dem Demiurgen und dem ‚Kreislauf der Geburten‘, in den er sie versetzte, Soll zahlen. Die Seele des Pinehas kam so in den Körper des Elias zurück und später in jenen des Johannes des Täufers. Es gab manchmal Gnostiker, die versucht waren, eine Geschichte der Seele (oder des inneren Menschen) Adams in seinen Wiedererscheinungen in neuen Verkörperungen zu

finden. Etwas Ähnliches kann in den ‚Inkarnationen‘ des pseudoklementinischen *verus propheta* erkannt werden.

Die Zerstörung einer solchen Herrschaft verkündete sich in der Ankunft Jesu in der Welt mit dem Triumph über das Schicksal. ... Aber sie wurde nach der Rückkehr vollzogen, als Messias seinen Sitz zur rechten Seite einnahm. Rechts von Jahweh sitzend, mit Macht über ihn, befreit Christus (als Wesen) alle, die dem Evangelium der Wahrheit hingegeben sind. Keine von jenen, die sich zu Gott dem Vater und dem Erlöser der Einziggeborenen Sohn bekannten, würde in den fatalen Kreislauf der Geburten fallen. Alle jene würden in der nachtodlichen Reise sich aus den Händen Jahwehs befreien und sich in jene Christi begeben.

Die Ungläubigen, d.h. alle, die an altem Glauben festhalten und fortsetzen, Jahweh als einziger wahrer Gott zu verehren, würden in der Herrschaft des AT bleiben. Sie würden weiterhin reinkarnieren, im Tod von einem Körper zum anderen gehend. Wer den Vorteil des Heils (und Unterwerfung) verweigerte, der Jesus in die Welt brachte, würde zur Strafe weiterhin Sklave des Jahwehs sein, und in der gleiche Weise seiner Willkür und in dieser Welt die Massen seiner Verehrer durch *metensomatosis* [Reinkarnation] nähren. Christi (als Wesen) Sitzen zur Rechten, als ein Mittel des Erlösers für das Gute der Menschen, würden sie nicht erfahren.“

Es dürfte klar sein, dass die Reinkarnation so nicht sofort aufhört, auch nicht für diejenige, die sich zu Christus bekennen, sondern es kann nur so sein, dass Jesus den Weg zeigte, aber **wir müssen den Weg selbst gehen!** Wir werden nicht tatenlos zum Ziel getragen ...

Das Apokryphon des Johannes

Ich aber sagte: „Herr, die Seelen derer, wenn sie **herausgekommen sind aus ihrem Fleisch**, wohin werden sie gehen?“ Er aber lächelte und sagte zu mir: „Die Seele, in der die Kraft stärker werden wird als der verachtete Geist – denn diese ist stark und meidet das Böse – durch die Fürsorge des Unvergänglichen, wird gerettet und heraufgenommen zu der Ruhe der Äonen.“

Und ich sagte: „Herr, diese, die nicht erkannt haben, zu wem sie gehören, wo werden ihre Seelen sein?“ Und er sagte zu mir: „In jenen ist der verachtete Geist stark geworden, als sie in die Irre gingen. Und er beschwert die Seele und zieht sie zu den Werken der Schlechtigkeit und wirft sie hinab in ein Vergessen. Und nachdem sie (**aus dem Körper**) **herausgekommen** war, wurde sie den Mächten übergeben, die durch den Archon entstanden sind; und sie binden sie mit Fesseln und werfen sie ins **Gefängnis** und begleiten sie, bis sie aus dem Vergessen erwacht und die Erkenntnis empfängt. Und wenn sie auf diese Art vollkommen wird, ist sie gerettet.“

Und ich sagte: „Herr, wie konnte die Seele kleiner werden und **zurückkehren in die Natur ihrer Mutter oder in den Menschen**?“ Darauf freute er sich, als ich ihn dieses fragte, und er sagte zu mir: „Wahrhaft, du bist gesegnet, denn du hast verstanden! Jene Seele wurde veranlaßt, einer anderen (Seele), in welcher der Geist des Lebens wohnt, zu folgen. Diese ist gerettet durch ihn. Sie ist nicht **wieder in anderes Fleisch** geworfen.“

Und ich sagte: „Herr, nun diese, die erkannt haben und sich abgewandt haben, wohin werden ihre Seelen gehen?“ Darauf sagte er zu mir: „Zu dem Ort, wohin die Engel der Armut gehen werden, werden sie gebracht werden, dem Ort, wo keine Umkehr ist. Und sie werden dort aufbewahrt werden für den Tag, an dem die, die den heiligen Geist gelästert haben, gepeinigt werden. Und sie werden **bestraft werden mit ewiger Strafe.**“ [Siehe [hier](#).]

Wie oben bereits erwähnt: Die Gnostiker bezeichneten oft den Körper als ein Gefängnis für die Seele.

Zostrianos

„Wenn dieser sich in sich selbst allein zurückzieht viele Male und der Umgebung der Erkenntnis der anderen nahe ist, [pflegen] der Verstand und der unsterbliche [Ursprung nicht] zu verstehen. Darauf hat er einen Mangel, denn er wandelt sich, er hat nichts und trennt (sich) von ihm und hat Bestand [...] und **existiert durch einen fremden [Antrieb]**. Statt einer zu sein, hat er viele Formen. Wenn er sich neigt,

entsteht er, indem er jene Dinge sucht, die nicht existieren. Wenn er herabfällt zu ihnen im Verstehen, dann kann er sie nicht verstehen in einer anderen Weise, außer er empfängt Licht, und er wird werden (ein Teil der göttlichen) Natur. Dieser **kommt herab zu einer Geburt** seinetwegen (sc. wegen des Lichtes) und ist sprachlos wegen der Schmerzen und der Grenzenlosigkeit der Materie. Obwohl er eine ewige und unsterbliche Kraft besitzt, ist er **gebunden in die [Bewegung] des Körpers**. Er wurde lebendig [gemacht] und ist gebunden [zu jeder Zeit] in den grausamen, schneidenden Fesseln durch jeden bösen Geist, bis er wieder [handelt] und wieder beginnt, zu sich zu kommen.“ [\[Siehe hier.\]](#)

„Deswegen **sind (Kräfte) für ihre (sc. der Menschen) Rettung bestimmt**, und jede der Kräfte wohnt an diesem Ort. In dem Autogenes entsprechend jedem der [Äonen] stehen Herrlichkeiten, damit jener, der in der [Welt] ist, gerettet werde neben ihnen. Die Herrlichkeiten aber sind vollkommene Gedanken, indem sie in Kräften in Erscheinung treten. Sie sind unzerstörbar, denn [sie sind] **Typen der Erlösung**, welche jeder, wenn er gerettet wird, empfängt. Indem einer einen Typos empfängt (und) eine Kraft empfängt von jedem von ihnen, wird er mit der Herrlichkeit als Helfer so **übergehen aus dieser Welt** [und den Äonen...].“ [\[Siehe hier.\]](#)

Die Apokalypse des Paulus

Ich sah aber im vierten Himmel die einzelnen Geschlechter: Ich sah die Engel, wie sie Gott glichen; (ich sah) die Engel, wie sie **eine Seele aus dem Lande der Toten wegtrugen**. Sie setzten sie an das Tor des vierten Himmels. Und die Engel peitschten sie aus. Die Seele erwiderte, indem sie sprach: „Was für eine Sünde war es, die ich begangen habe in der Welt?“ Es antwortete der Zöllner, der sich im vierten Himmel befindet, indem er sprach: „Es war nicht richtig, alle diese Verbrechen zu begehen, die zu der Welt der Toten gehören.“ Es antwortete die Seele, indem sie sagte: „Schaff Zeugen herbei! Mögen sie dir [berichten], in welchem Körper ich Unrecht begangen habe. Möchtest [du], ein Buch bringen, [um daraus (vor-)zulesen]?“

Und es kamen [die] drei Zeugen. Es ergriff der erste das Wort und sagte: „War ich [etwa nicht] [in] dem Körper um die zweite Stunde [...] Ich erhob mich gegen dich, bis du in Wut [und] Zorn und Neid [gerietest].“ Und es ergriff der zweite das Wort und sagte: „War nicht auch ich in der Welt? Und ich kam hinein um die fünfte Stunde und ich sah dich und ich beehrte dich. Und nun, siehe, jetzt erhebe ich Anklage gegen dich, wegen der Morde, die du begangen hast.“ Der dritte ergriff das Wort und sagte: „Bin ich nicht etwa um die zwölfte Stunde des Tages zu dir gekommen, als die Sonne gerade unterging? Ich habe dir Finsternis gegeben, bis du deine Sünden vollendet hattest.“ **Als die Seele diese Dinge gehört hatte, blickte sie zu Boden; sie war beschämt. Und dann blickte sie nach oben und wurde hinabgeworfen. Die Seele, die hinabgeworfen wurde, [kam] in [einen] Körper, der [für sie] bereitet worden war.** [Und] siehe, damit waren [ihre] Zeugen vollständig. [\[Siehe hier.\]](#)

Das Thomas-Evangelium

Jesus sagte: „Selig ist der, der war, bevor er wurde.“ ...

Vorexistenz der Seele..

Jesus sagte: „Wenn das **Fleisch wegen des Geistes entstanden ist**, ist es ein Wunder. Wenn aber **der Geist wegen des Körpers (entstanden ist), ist es ein Wunder der Wunder**. Aber ich wundere mich darüber, wie dieser große Reichtum in dieser Armut Wohnung genommen hat.“

Wenn der Körper für die Seele da ist, ist es schon ein Wunder. Wenn aber die Seele nicht schon vorher existierte, sonder im Körper und seinetwegen entstände, wäre es ein noch viel größeres Wunder.

Seine Jünger sagten zu ihm: „An welchem Tag wird die **Ruhe der Toten** eintreten? Und an welchem Tag wird die **neue Welt** kommen?“ Er sagte zu ihnen: „Jene (die Ruhe), nach der ihr Ausschau haltet, ist (bereits) gekommen, aber ihr erkennt sie nicht.“

Die Totenruhe ist schon gewesen und durch die Reinkarnation vorüber – in einer Welt, die neuer ist als vorher und sich in einer ständigen Wandlung befindet.

Jesus sagte: „Heute, da ihr euer Ebenbild seht, freut ihr euch. Wenn ihr aber eure **Ebenbilder seht, die vor euch entstanden sind** – weder sterben sie, noch sind sie offenbar – , wieviel werdet ihr ertragen?“

Die Ebenbilder von jenen, die man früher einmal war und immer noch unbewusst in sich trägt.

Das Thomas-Buch

„Wachet und betet, damit ihr nicht **im Fleisch bleibt** [nach der englischen Übersetzung: **(wieder) ins Fleisch kommt**], sondern damit ihr entkommt aus der Fessel der Bitterkeit des Lebens.“ [Siehe [hier](#).]

Die deutschsprachigen Texte sind zusammen [hier](#) im HTM-Format zu finden.

Naassener-Psalm

Gepackt von Todesangst hetzt sie dahin.
 Bald hat sie Raum, sieht Licht,
 Bald weint ins Elend sie geworfen,
 bald lacht sie auf und weint doch schon.
 Bald weint sie auf und wird verdammt.
 Bald dann verdammt, **fühlt sie das Sterben.**
Bald wird ihr Rückkehr. Die Unselige!
Sie lief verwirrt ins Labyrinth.